



Bern, 30. August 2017

Medienmitteilung

Neues Modul von «WASSERverstehen»: Wallis – Wassernutzung im Wandel

Ein Lernmedium zur Hydrologie für die Sekundarstufe II

In Bern wurde am 30. August 2017 das neue Modul «Wallis – Wassernutzung im Wandel» des Lernmediums «WASSERverstehen» vorgestellt. Das mit dem Worlddidac Award 2016 ausgezeichnete Lernmedium geht im zweiten Modul aktuellen hydrologischen Fragen nach:

- Gibt es in der Schweiz am Ende dieses Jahrhunderts auch ohne Gletscher noch genügend Wasser für Trinkwasserversorgung, Wasserkraft, Bewässerung, Beschneigung und andere Nutzungen?
- Wie muss sich eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung an das verändernde Wasserdargebot anpassen?

Das neue Modul geht diesen Herausforderungen am Beispiel der Region Crans-Montana-Sierre nach und zeigt dabei neuste Forschungserkenntnisse auf. Die gedruckten Themenblätter «Wasserdargebot», «Nutzung von Wasser», «Wasserverteilung» und «Wasserbewirtschaftung bis 2100» werden mit einem E-Book ergänzt. Dieser Medienverbund unterstützt eine vertiefte Auseinandersetzung und flexible Umsetzung im Unterricht.

Der «Hydrologische Atlas der Schweiz» (HADES) ist ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Hydrologie und wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU herausgegeben. Mit dem Lernmedium «WASSERverstehen» wird dieses umfassende Forschungswissen für die Lernenden an Mittelschulen aufbereitet. In gedruckter und elektronischer Form bietet das Lernmedium eine inhaltlich und didaktisch durchdachte Lernumgebung an, welche eine aktive Auseinandersetzung mit den Sachverhalten fördert. Das Angebot ist in die Webseite des Hydrologischen Atlases integriert und – mit Ausnahme der gedruckten Themenblätter – kostenlos zugänglich.

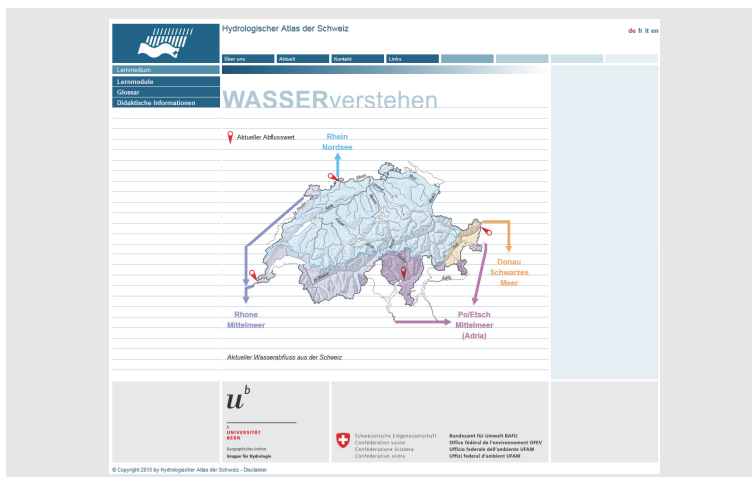


Abb. 1 Einstiegsseite des Lernmediums «WASSERverstehen»

Gesellschaft und Wirtschaft sind bereits heute in vielfacher Art und Weise vom Klimawandel betroffen. Rolf Weingartner, Hydrologie-Professor an der Universität Bern und Co-Projektleiter des HADES, argumentierte, dass allerdings die gesellschaftliche Betroffenheit noch fehle, um das notwendige Handeln auszulösen. Es sei deshalb von grosser Bedeutung, überall und in verschiedenen Formen auf die Auswirkungen des Klimawandels hinzuweisen. «WASSERverstehen» leiste dazu einen wichtigen Beitrag. Einmal werde die junge Generation angesprochen, die vom Klimawandel besonders betroffen sein werde. «Mit dem vorbildlichen didaktischen Aufbau des Lehrmittels wird dieses Wissen nachhaltig vermittelt», so Weingartner.

Für das Bundesamt für Umwelt vermittelt die Umweltbildung den Lernenden spezifische Fähigkeiten, um verantwortungsvoll und vorausschauend zu handeln. «Das neue HADES-Lernmedium leistet einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der Wasserwirtschaft und zu den Herausforderungen, die lebenswichtige Ressource Wasser zu bewahren», sagt Olivier Overney, Chef der Abteilung Hydrologie des BAFU. Um den erwarteten Veränderungen in der Wasserwirtschaft zu begegnen, werde es entscheidend sein, dass Schülerinnen und Schüler ihr Handeln auf verlässliche und zugängliche wissenschaftliche Erkenntnisse abstützen könnten.

Bruno Schädler, Mitglied des Forschungsprojekts MontanAqua, vermittelte spannende Einblicke in dieses Projekt, welches in der Region Crans-Montana-Sierre zukunftsorientierten Fragen zu Wasserdargebot, Wassernutzung und -verteilung nachging und Szenarien für die Wasserbewirtschaftung bis 2100 entwickelte.

Matthias Probst, Autor des Lernmediums, vermittelte Einblicke in die Inhalte des neuen Moduls und Umsetzungsmöglichkeiten für den Geografieunterricht auf der Sekundarstufe II. Wichtig ist ihm die Umsetzung des neuen analytisch-erkenntnisorientierten Lernansatzes, der in jeder Lernphase kritisch vertieft und strukturierte Denkprozesse fördert. «Mit dem analytisch-erkenntnisorientierten Lernansatz soll zu einem Unterrichtskonzept angeregt werden, mit dem Lernende ihre erworbenen Kenntnisse im eigenen Lebensraum anwenden und weiterentwickeln können», führte Probst aus.

Sibylle Reinfried, Professorin für Geografiedidaktik an der Pädagogischen Hochschule Luzern, zeigte mit Bezug zum neuen Lernansatz und den Themen im neuen Modul die Bedeutung des Vorwissens für das Lernen und die Wissenskonstruktion auf.

Modul 2 «Wallis – Wassernutzung im Wandel»

Das Modul «Wallis – Wassernutzung im Wandel» besteht aus den in sich geschlossenen **Themenblättern**: «Wasserdargebot», «Nutzung des Wassers», «Wasserverteilung» und «Wasserbewirtschaftung bis 2100».

Das Lernmedium «WASSERverstehen», bzw. «cours d'EAU» vermittelt wichtige hydrologische Inhalte für den Geografieunterricht der Sekundarstufe II in Deutsch und Französisch. Die flexibel einsetzbaren Themenblätter und das dazugehörige E-Book unterstützen eine vertiefte und analytische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen der Hydrologie.

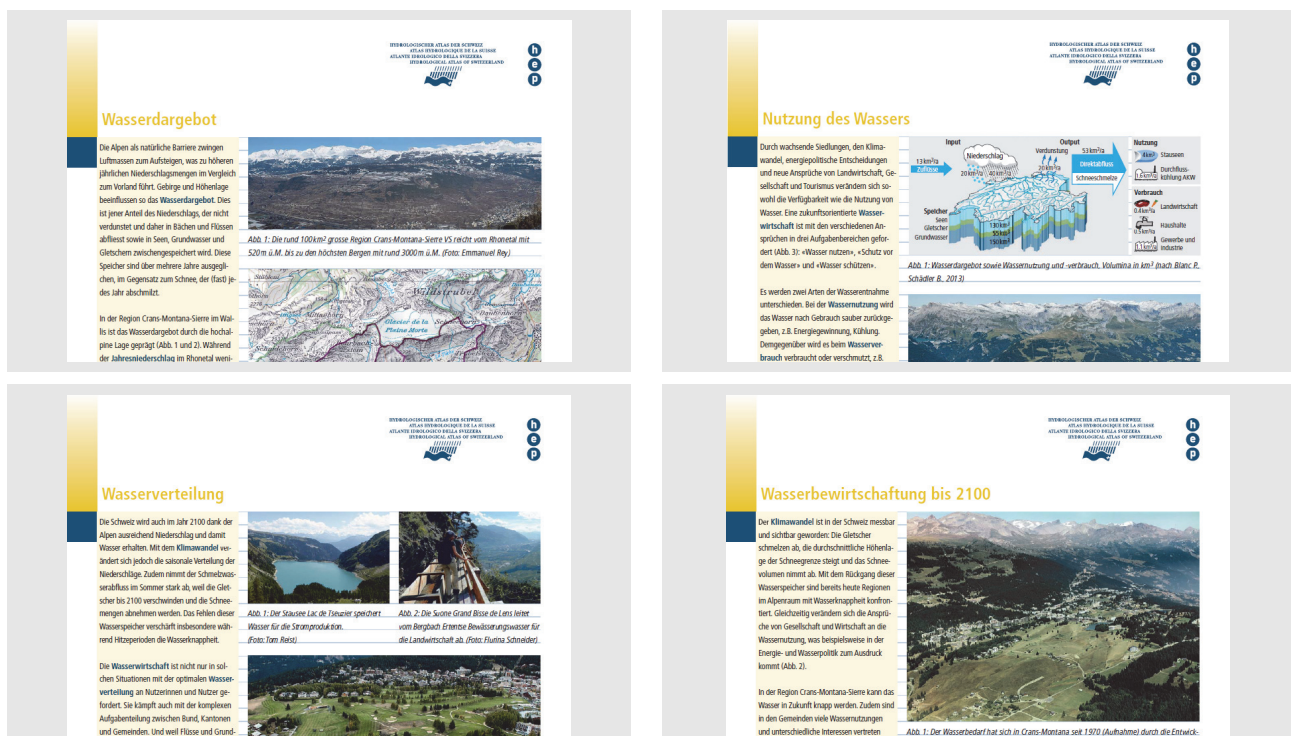


Abb. 2 Ausschnitte der Themenblätter von «WASSERverstehen»

Verantwortliche Projektleiter sind Felix Hauser und Rolf Weingartner am Geographischen Institut der Universität Bern. Das grafische Konzept stammt von Agnes Weber; die Gestaltung besorgte Alexander Hermann. Virginie Linder war für die Übersetzung ins Französische verantwortlich. Technisch wurde die Website von Jan Schwanbeck, das elektronische Lernbuch von Lernetz entwickelt und betreut. Gedruckt wurden die Mappen und Themenblätter vom Bundesamt für Landestopographie swisstopo. Die gedruckten Themenblätter im Format A4 sind in einer Mappe für CHF 18.- in Deutsch (via hep-Verlag) oder Französisch (via Editionslep) erhältlich.

Auskünfte

- zum Lernmedium «WASSERverstehen»: Matthias Probst, 078 767 58 72, matthias.probst@giub.unibe.ch
- zum Hydrologischen Atlas der Schweiz allgemein: Felix Hauser, 031 631 88 73, hauser@giub.unibe.ch;
Rolf Weingartner, 031 631 88 74, rolf.weingartner@giub.unibe.ch

Internet

www.wasserverstehen.ch
www.hades.unibe.ch